Frequenzprognose April 1990

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sektion Schaffhausen

Nach langem

Ringen war es am 17. Januar soweit. Etwa 12 EVUler trafen sich am Bahnhof Schaffhausen, um nach Zürich zu rasen. In jener Weltmetropole gesellten sich noch Martin Röhl, der Initiant dieses Besuches, und Hansruedi Wiher zu uns. Bei der Kapo ZH eingetroffen, wurden wir sogleich von einem freundlichen Ermittlungsbeamten, nein, nicht abgeführt, sondern durch die verschlungenen Gänge des Gebäudes zum fein hergerichteten Dachstock hinaufgeführt. Hier wurde uns in einer Diavorführung die Entstehung der Zürcher Kantonspolizei gezeigt. Ausserdem wurde uns «gelehrt», wie man in ein Haus einsteigt, wie man ein Kabaschloss öffnet oder wie man einen Tresor am wirtschaftlichsten knackt. Zudem waren da noch die Herstellung von Drogen, falsche Banknoten, echte (!) Basler Tübli und Züri Sechser zu sehen. Eine Hälfte des Raumes war für die Schusswaffen reserviert, die eigenen und natürlich die zahlreichen Täterwaffen, welche bis dato «gesammelt» worden sind. Darunter waren auch, für den Schweizer Wehrmann sicher amüsant, mehrere Stgw 57, welche gemächlich vor sich hinrosten. Bei einem kleinen Umtrunk in der im Umbau begriffenen Zürcher Bahnhofhalle wurde das soeben Gesehene noch gründlich «gebodigt».

-awi-

Sektion Thun

Gratulation

Unser Präsident Heinrich Grünig wurde auf den 1. Januar 1990 zum Hauptmann befördert.
Thomas Künzi wurde aufgrund seiner Leistungen im letzten Wiederholungskurs mit dem Grad eines Wachtmeisters ausgezeichnet.
Wir gratulieren den beiden Kameraden ganz herzlich und wünschen ihnen im neuen Grad viel Zufriedenheit und Erfolg.

Übermittlungseinsätze

gleich zwei Grosseinsätze warten auf unsern Dienst.
Vom 9. bis 11. März 1990 findet anlässlich des Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skilaufes unsere Felddienstübung im Raum Lenk–Zweisimmen statt. Verantwortlicher für den Einsatz der Übermittlungsmittel ist H. P. Vetsch.
Vom 22. bis 25. März finden die Wintermehrkämpfe in Grindelwald statt. Chef des Übermittlungsdienstes ist Ulrich Flühmann.
Für beide Einsätze benötigt es eine grössere Anzahl Übermittler. Bitte meldet Euch bei den entsprechenden Chefs an. Sie verdanken die Mithilfe im voraus herzlich.

Hauptversammlung

Diese findet am 16. März statt. Ort und Zeit sind auf der persönlichen Einladung ersichtlich. Wir zählen auf einen flotten Aufmarsch.

DS

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unseren Kameradinnen und Kameraden die Mitteilung zu machen, dass unser Veteran

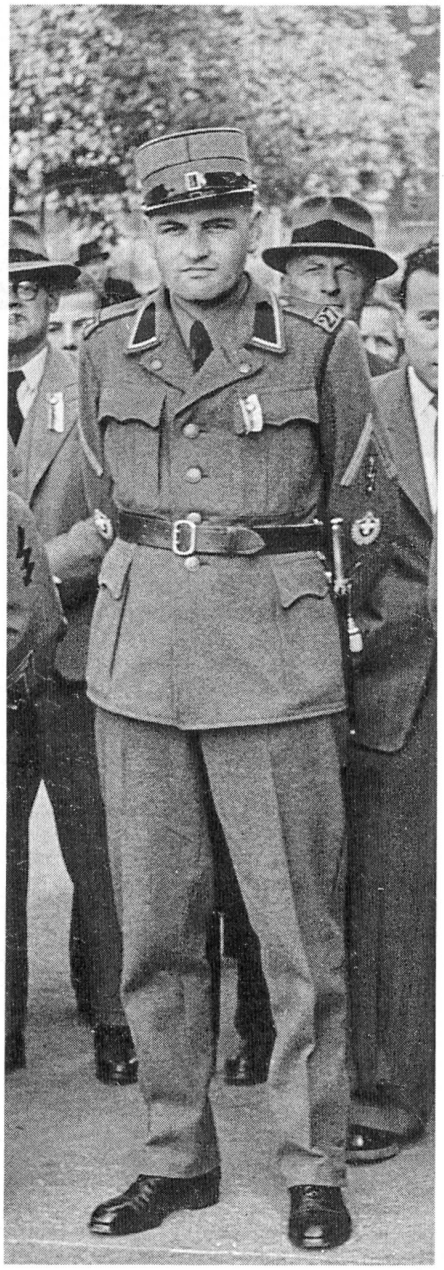
Adj Uof Walter Wetli

am 23. Januar 1990, im 72. Lebensjahr, an den Folgen eines Herzschlages gestorben ist.

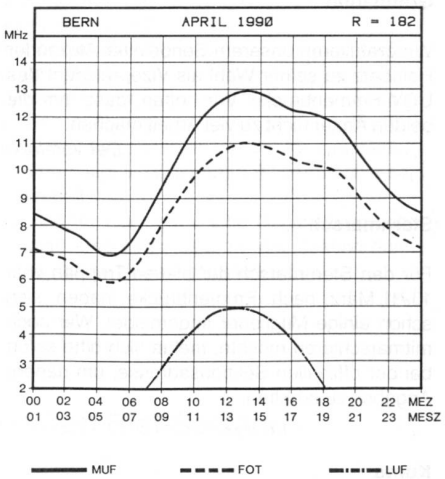
Walter Wetli war von 1947 bis 1955 Präsident der EVU-Sektion Thun und leitete auch zahlreiche Kurse und Übungen.

In grosser Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Vorstandes
Daniel Stucki



FREQUENZPROGNOSE April 1990



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.
2. Definition:
   - R — Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
   - MUF — Maximum Usable Frequency
     Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
     (wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)
   - FOT — Frequency of Optimum Traffic
     Günstige Arbeitsfrequenz
     Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF
     (wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)
   - LUF — Lowest Useful Frequency
     Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
     (gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)
   - MEZ — Mitteleuropäische Zeit
   - MESZ — Mitteleuropäische Sommerzeit

   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werde. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern ●

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.
2. Définitions:
   - R — Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich
   - MUF — Maximum Usable Frequency
     Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR
     Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps
   - FOT — Frequency of Optimum Traffic
     Fréquence optimale de travail
     Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)
     Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps
   - LUF — Lowest Useful Frequency
     Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable
     Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m
   - MEZ — Mitteleuropäische Zeit
     (Heure de l'Europe centrale, HEC)
   - MESZ — Mitteleuropäische Sommerzeit
     (Heure d'été de l'Europe centrale, HEEC)

   Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.
3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.
   Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Office fédéral des troupes de transmission
Section planification, 3003 Berne ●